

Historischer Überblick München

14. Juni 1158

München wird erstmals als „Munichen“ erwähnt. Der Ort ist Streitobjekt zwischen Bischof Otto von Freising und Herzog Heinrich dem Löwen von Sachsen und Bayern auf dem Reichstag in Augsburg. Der Ortsname wird auf „munich/münich“ - also "Mönch" - zurückgeführt. Dieser ist noch heute ein Teil des Stadtwappens.

1180

Pfalzgraf Otto I. aus dem Haus der Wittelsbacher wird Herzog von Bayern. Bis 1918 stellt das Adelsgeschlecht nun die Herzöge, Kurfürsten und Könige von Bayern.

1255

Das Herzogtum Bayern wird unter zwei herzoglichen Brüdern in die Teilherzogtümer Niederbayern (Hauptort Landshut) und Oberbayern (Hauptort München) aufgeteilt. München wird somit auch als Amtssitz eines Landesherrn ausgebaut und nicht mehr nur als Bürgersitz und Handelsplatz.

1314

Herzog Ludwig IV. von Oberbayern wird zum deutschen König und **1328** zum römischen Kaiser gewählt. München wird dadurch vorübergehend **bis 1347** zur kaiserlichen Residenzstadt. Aus dieser Zeit stammen wohl auch die Stadtfarben Schwarz und Gelb (Gold).

1481

Der Grundstein für den Münchner Marienplatz wird gelegt. Seinen heutigen Namen erhält er jedoch erst **1854** von der Mariensäule mitten auf dem Platz.

1487

Herzog Albrecht IV. von Bayern erlässt eine neue Brauordnung für München, die erstmals das Reinheitsgebot für Bier enthält. Dieses wird **23. April 1516** endgültig für das ganze Herzogtum Bayern verbindlich festgeschrieben.

1503

Die niederbayerische Herzoglinie stirbt im Mannesstamm aus - es kommt zum "Landshuter Erbfolgekrieg". Dieser wird erst **1505** durch den „Kölner Spruch“ beendet. Beide Teilherzogtümer werden zum Herzogtum Bayern wiedervereinigt - München bleibt Hauptstadt.

1522

Herzog Wilhelm IV. von Bayern erlässt das erste bayerische Religionsmandat, dass die Zensur des lutherischen Schrifttums beinhaltet. Damit beginnt in Bayern offiziell die Gegenreformation gegen die Lehre Martin Luthers.

27. September 1589

Um den bayerischen Hof dauerhaft braunem Bier zu versorgen, gibt Herzog Wilhelm V. von Bayern den Auftrag zum Bau des Hofbräuhauses („braunes Hofbräuhaus“). Es ist der Grundstein für das heutige Hofbräuhaus.

1618 bis 1648

Während des Dreißigjährigen Krieges erlangt der Herzog von Bayern **1623** die Kurfürstenwürde und damit das Recht, den römisch-deutschen Kaiser zu wählen. Zudem werden in München während des Krieges die Festungswerke ausgebaut.

1702 bis 1715

Während des Spanischen Erbfolgekrieges stellt sich Bayern auf die Seite Österreichs. Im Jahre **1705** kommt es jedoch in weiten Teilen Bayerns zu Bauernaufständen gegen die Österreicher, die unter anderem zur „Sendlinger Mordweihnacht“ am **25. Dezember 1705** führen.

5. Januar 1806

Im Zuge der Neuordnung Europas durch den französischen Kaiser Napoleon I. Bonaparte wird Bayern um Franken und Schwaben erweitert. Der bayerische Kurfürst Max IV. Joseph wird zum König (Max I.) von Bayern ausgerufen. Bayern ist somit Königreich mit der Größe seines heutigen Staatsgebietes. München wird Königliche Haupt- und Residenzstadt.

12. Oktober 1810

Die Hochzeit zwischen dem bayerischen Kronprinzen Ludwig mit Therese von Sachsen-Hildburghausen bildet den Anlass für ein Pferderennen auf der heutigen Theresienwiese, das fortan jährlich wiederholt wird. Seit **1819** steht das spätere „Oktoberfest“ unter städtischer Leitung und entwickelt sich schließlich zum größten Volksfest der Welt.

1818

Das Königreich Bayern erhält als erster großer deutscher Staat eine konstitutionelle Verfassung. München wird zudem Sitz des bayerischen Landtages sowie des neuen Erzbistums München und Freising.

13. Oktober 1825

König Ludwig I. von Bayern tritt seine Regentschaft an und wird zu einem der größten deutschen Kunstinitiatoren. Zugleich gilt er als Schöpfer des modernen München. Am **20. März 1848** muss er jedoch wegen einer angeblichen Affäre mit einer spanischen Tänzerin abdanken. Unter seinem Nachfolger König Maximilian II. werden in Bayern die Pressefreiheit und Geschworenengerichte eingeführt.

1854

Mit der ersten allgemeinen Industrieausstellung beginnt der Aufstieg Münchens zur Messestadt.

1882

In München findet die 1. Internationale Elektrizitätsausstellung statt. Sie ist der Anlass für die erste Stromübertragung der Welt von Miesbach nach München durch Oskar von Miller.

1899

Die erste Fahrprüfung der Welt mit der Ausgabe von Führerscheinen findet in München statt. Die geprüften Automobile erhalten die ersten Zulassungsnummern der Welt.

7. November 1918

Der SPD-Politiker Kurt Eisner erklärt das Königshaus der Wittelsbacher für abgesetzt und proklamiert den Freistaat Bayern. Als Ministerpräsident führt er in der Folgezeit das Frauenwahlrecht ein und schafft die kirchliche Schulaufsicht ab.

5. Januar 1919

Die „Deutsche Arbeiterpartei“ gegründet - aus ihr entsteht am **24. Februar 1920** die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)“.

21. Februar 1919

Ministerpräsident Kurt Eisner wird ermordet. Die politischen Konflikte führen schließlich am **7. April 1919** zur Ausrufung der Münchner Räterepublik. Diese wird jedoch am **2. Mai** des gleichen Jahres blutig niedergeschlagen.

8./9. November 1923

Adolf Hitler, Erich Ludendorff und weitere Putschisten rufen zum Sturz der Reichsregierung und der bayerischen Landesregierung auf. Der sogenannte „Hitler-Putsch“ wird jedoch nach dem "Marsch zur Feldherrnhalle" blutig niedergeschlagen.

30. Januar 1933

Mit der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten wird in der Folgezeit auch der Münchner Stadtrat „gleichgeschaltet“. Gleichzeitig wird das neugeschaffene Konzentrationslager Dachau zum Vorbild für das nationalsozialistische KZ-System und - neben Auschwitz und Treblinka - zum Synonym für den Terror- und Unterdrückungsapparat des NS-Staates. Während der zwölfjährigen Terrorherrschaft der Nazis (**bis 1945**) sind in Dachau etwa 200.000 Häftlinge registriert. Etwa 41.500 Menschen verlieren unter anderem durch gezielte Schikane und gezielte Ermordung ihr Leben. Von **1935 bis 1945** erhält München zudem den Titel „Hauptstadt der Bewegung“.

29. September 1938

Im Münchner Abkommen wird die deutsche Besetzung der Tschechoslowakei vertraglich festgehalten. Damit sollte die „Sudetenkrise“ zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei auf friedlichem Wege gelöst werden.

1940

Während des Zweiten Weltkrieges (1939-1945) wird München erstmals das Ziel von alliierten Bombenangriffen. Bis **April 1945** sind es insgesamt 73.

November 1941

Erstmals werden 1.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder von den Nazis nach Osteuropa deportiert und ermordet. Bis zum Zusammenbruch des Regimes werden weitere 42 Transporte unter anderem nach Auschwitz und Theresienstadt durchgeführt.

1942/43

Mitglieder der „Weißen Rose“ rufen in der Ludwig-Maximilians-Universität zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus auf. Die Geschwister Hans und Sophie Scholl werden jedoch denunziert - gemeinsam mit ihren Mitstreitern werden sie verhaftet und hingerichtet.

30. April 1945

US-Truppen marschieren in München ein - der Zweite Weltkrieg geht zu Ende. Die Stadt ist etwa zu 50 Prozent zerstört - die historische Altstadt sogar zu 90 Prozent. Etwa 6.000 Menschen kamen ums Leben, rund 15.000 Menschen wurden verletzt. Die Einwohnerzahl sank während des Krieges durch Tod, Vertreibung und Flucht von 824.000 auf 479.000.

1954

München unterzeichnet die erste Städtepartnerschaft mit Edinburgh/Großbritannien. In den darauffolgenden Jahren kommen weitere Partnerschaften hinzu mit:

- × Verona/Italien (1960)
- × Bordeaux/Frankreich (1964)
- × Sapporo/Japan (1972)
- × Cincinnati/USA (1989)
- × Kiew/Ukraine (1989)
- × Harare/Simbabwe (1996)

31. Oktober 1957

In Garching bei München wird Deutschlands erster Atom-Forschungsreaktor in Betrieb genommen. Er gehört zur Technischen Universität München (TUM) und wurde am **28. Juli 2000** wieder abgeschaltet. Die eiförmige Kuppel steht unter Denkmalschutz.

26. August bis 11. September 1972

In München finden die XX. Olympischen Sommerspiele statt. Die „Heiteren Spiele“ wenden sich besonders gegen die NS-Selbstdarstellung während der Spiele von 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen. Dieser Gedanke wird jedoch durch einen Überfall arabischer Terroristen auf die israelische Olympiamannschaft am **5. September** 1972 zerstört. Dem Attentat fallen insgesamt elf israelische Sportler und ein deutscher Polizist zum Opfer. Zudem werden fünf Palästinenser getötet.

13. Juni bis 7. Juli 1974

Das Münchner Olympiastadion gehört zu den Austragungsorten der 10. Fußball-Weltmeisterschaft. Zudem wird in München das Finale ausgetragen, in dem die Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland nach einem Sieg über die Niederlande zum zweiten Mal Fußball-Weltmeisterschaft wird.

26. Oktober 1980

Bei einem Attentat auf das Oktoberfest kommen 13 Menschen ums Leben, darunter auch der Täter Gundolf Köhler. 211 Menschen werden zum Teil schwer verletzt. Der Anschlag mit rechtsextremen Hintergrund gilt als schwerster Terrorakt der deutschen Nachkriegsgeschichte. Laut Behörden ist Köhler ein Einzeltäter, was bis heute jedoch umstritten ist.

10. bis 25. Juni 1988

Das Olympiastadion gehört zu den Austragungsorten der 8. Fußball-Europameisterschaft. Im Finale - ebenfalls in München ausgetragen - wird die Mannschaft der Niederlande nach einem Sieg über die Sowjetunion erstmals Fußball-Europameister.

17. Mai 1992

Nördlich von München wird im Erdinger Moos der neue Großflughafen "Franz-Josef-Strauß" in Betrieb genommen. Im gleichen Jahr werden zudem auch die letzten US-Truppen verabschiedet.

21. November 2004

In einem Bürgerentscheid sprechen sich die Bürger Münchens mehrheitlich dafür aus, dass in Zukunft keine Hochhäuser mehr über 100 Meter gebaut werden dürfen.

30. Mai 2005

Im Münchner Stadtteil Fröttmaning wird die Allianz-Arena eröffnet. In dem neuen Fußball-Stadion bestreiten der FC Bayern München und der TSV 1860 München seit der Saison 2005/06 ihre Heimspiele. Am **19. Mai 2012** findet hier zudem das Finale der UEFA Champions League statt.

9. Juni bis 9. Juli 2006

Die Allianz-Arena gehört zu den Austragungsorten der 18. Fußball-Weltmeisterschaft. In ihr wurde auch das Eröffnungsspiel zwischen Deutschland und Costa Rica ausgetragen.

21. Juli 2006

In Garching bei München wird mit dem „Höchstleistungsrechner Bayern II“ (HLRB II) der **zweit-schnellste Computer** Deutschlands in Betrieb genommen. Er ist ein System von Silicon Graphics auf Basis der Altix 4700 Plattform. Seine Anschaffungskosten betragen etwa 38 Millionen Euro - die Betriebskosten belaufen sich auf etwa drei Millionen Euro pro Jahr. Für den Rechner selbst wurde zudem für etwa 45 Millionen Euro ein eigenes Gebäude mit drei Stockwerken mit einer Fläche von je 550 m² errichtet.

9. bis 10. September 2006

Papst Benedikt XVI. besucht als drittes Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche die bayerische Landeshauptstadt. Es ist der Auftakt einer sechstägigen Reise durch Bayern.

9. November 2006

Am Sankt-Jakobs-Platz wird die neue Hauptsynagoge des Jüdischen Zentrums München eingeweiht. Damit erhält die **zweitgrößte jüdische Gemeinde** Deutschlands wieder eine Heimat in der Münchner Altstadt.

8. Dezember 2007

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) beschließt einstimmig die Bewerbung Münchens für die XXIII. Olympischen Winterspiele 2018. Durch die Nachnutzung der olympischen Sportstätten von 1972 und klimaneutrale Konzepte sollen zudem neue ökologische Maßstäbe gesetzt werden. Am **6. Juli 2010** entscheidet sich das Internationale Olympische Komitee (IOC) in Durban/Südafrika jedoch für den Mitbewerber Pyeongchang/Südkorea.

12. bis 16. Mai 2010

Unter dem Leitwort „Damit Ihr Hoffnung habt“ findet in München der Zweite Ökumenische Kirchentag statt. Organisiert wurde er vom Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK), dem Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e. V. (ACK). Rund 150.000 Besucher verschiedener Konfessionen nahmen daran teil.

4. Juli 2010

Im Volksbegehren „Für echten Nichtraucherschutz!“ stimmen 61 Prozent der Bevölkerung für eine Änderung des Gesundheitsschutzgesetzes (GSG), wonach in Bayern ein striktes Rauchverbot in der Gastronomie ohne Ausnahme eingeführt werden soll. Initiiert wurde das Volksbegehren von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, der ÖDP sowie zahlreichen gemeinnützigen Vereinen. Die Regelung tritt zum **1. August 2010** in Kraft und gilt somit als das bundesweit strengste Gesetz zum Nichtraucherschutz.

11. bis 13. September 2011

In der bayerischen Landeshauptstadt findet das 25. Weltgebetstreffen statt. Es wurde von Papst Johannes Paul II. als interreligiöses Treffen von hohen Geistlichen aller Religionen ins Leben gerufen. Veranstalter sind die Gemeinschaft Sant' Egidio und die Erzdiözese München-Freising.

20. bis 26. Mai 2012

In München finden die Special Olympics 2012 statt. Zu den Nationalen Sommerspielen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderungen werden rund 14.000 Teilnehmer - darunter über 5.000 Athletinnen und Athleten in 19 Sportarten - erwartet.

Weitere Informationen zur Geschichte Münchens im **BR-Dossier: „München und seine Geschichte“**, auf der **Homepage der Stadt München** sowie bei **Wikipedia**.